



Erntedankzug mit dem Prälaten

Die Ernte ist eingefahren

Das Volk dankt

Das Erntedankfest in Niederolang leitete die Pfarrmusik am Schulplatz ein und begleitete die Gläubigen, unter ihnen der aus Olang stammende Prälat Georg Untergräßmair, Monsignore Josef Wieser, Ortpfarrer Philipp Peintner und Kooperator Michael Bachmann in die Kirche. Männer, Frauen und Kinder in schmucker Tracht trugen die Gaben und schöne Gestecke mit. Der Chor umrahmte die kirchliche Feier. Nach der Messfeier wurde die historische Bibliothek im Pfarrhaus gesegnet, die von grundauf saniert worden war. Im Anschluss daran lud der Pfarrer zum Umtrunk in das Widum.

Prälat Georg Untergräßmair spannte in seiner Predigt den Bogen von der Kirche als Kultstätte bis hin zur Kirche als Gemeinschaft der Menschen mit Gott: „In der Vorstellung der Menschen gibt es Orte, an denen sich die Gottheit ihnen in besonderer Weise kundtut. Solche Orte sind vor allem Berge, in deren Höhen man sich Gott näher weiß. Die Bibel erzählt immer wieder, dass das Volk Israel auf Bergen Kultstätten errichtet, Altäre aus Stein gebaut und darauf ihre Opfer dargebracht hatten. Wir Christen glauben an die Anwesenheit Gottes im Gotteshaus. Hier erfahren wir uns als eine Gemeinschaft, als gläubige Brüder und Schwestern, die gemeinsam das Wort Gottes hören und ihren Glauben bekennen. Wir werden so eine Glaubensgemeinschaft und feiern gemeinsam Eucharistie, das Opfer Christi. Es ist die Höchsthöhe des Gottesdienstes, die uns Jesus Christus geschenkt hat.“ Der kirchliche Würdenträger erwies sich als sehr volksnah, allgemein verständlich und doch überaus gelehrt. Er verband den Alltag mit der Kirche, wobei er voraussetzte, dass sich die Mitchristen als Menschen gegenseitig annehmen: „Dann sind wir in einem noch viel tieferen Sinne Kirche, als es

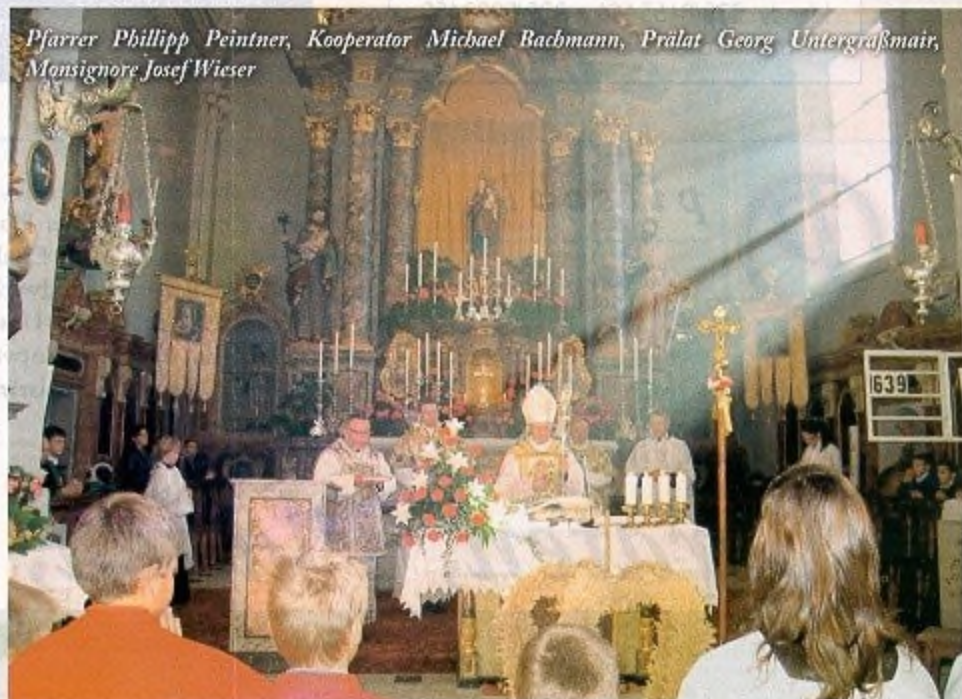
das Gotteshaus ist. Wir brauchen die von Menschenhand erbaute Kirche, um all das zu erleben und zur von Gott erbauten Kirche zu werden, zum Volk und zum Tempel Gottes. Von diesem Haus im übertragenen

Sinn heißt es dann: Die Gemeinde ist wie ein Haus, in dem Gott der Vater, der Sohn und der hl. Geist anwesend sind.“

Prälat Georg ermahnte die Gläubigen zum gegenseitigen Respekt, weil in jedem Menschen Gott gegenwärtig sei: „Würde uns die Anwesenheit Gottes immer bewusst sein, würden wir mit unseren Mitmenschen oft anders umgehen.“ Zum Schluss der Predigt ermahnte der kirchliche Würdenträger die Anwesenden, auch außerhalb des Gotteshauses Kirche zu sein: „Leben Sie die Gemeinschaft auch außerhalb weiter, weil Gott auch in der Familie, in der Schule, am Arbeitsplatz und überall sonst zugegen ist. Ich danke allen, die bereit sind, am Leben der christlichen Gemeinde teilzunehmen.“

Historische Bücher

Peter Kofler ergriff als Präsident des Pfarrgemeinderates am Ende des Gottesdienstes das Wort. Er freute sich über die gelungene Sanierung der Pfarrbibliothek, durch welche 3.130 teils historische Bücher und Zeitschriften gerettet werden konnten. Die dafür notwendigen 155.000 Euro wurden



Pfarrer Philipp Peintner, Kooperator Michael Bachmann, Prälat Georg Untergräßmair, Monsignore Josef Wieser